

BIELEFELDER ARBEITEN ZUR SOZIALPSYCHOLOGIE

Psychologische Forschungsberichte,
herausgegeben von Hans Dieter Mummendey,
Universität Bielefeld

Nr.124 (November 1985)

Hans Dieter Mummendey,
Bernd Schiebel und
Gabriele Sturm:

Einstellungs- und Selbstkonzept-
änderung bei Verhaltensänderung:
V. Veränderung von Werthaltungen
und konservativen Einstellungen

Zusammenfassung

In diesem fünften Bericht über eine empirische Untersuchung der Einstellungs-Verhaltens-Beziehung aus der Perspektive "Verhalten beeinflusst Einstellung" wird die Veränderung von Werthaltungen (im Sinne von Rokeach) und konservativen Einstellungen (im Sinne von Wilson & Patterson) im Längsschnitt behandelt. Bei den beiden untersuchten Personengruppen (Frauen, die ihr erstes Kind bekommen, und Männer, die zum Wehrdienst eingezogen werden) ergaben sich charakteristische Veränderungen des Konservatismus. Änderungen von Werthaltungen ("instrumental values" wie Sauberkeit, Höflichkeit) zeigten sich nur bei den Soldaten. Kognitive Variablen, die die subjektive Bedeutung und Bewertung der Verhaltensänderung betreffen, hatten einen nur geringen Einfluß auf die Einstellungsänderungen.

Das vorliegende Forschungsprojekt wurde im Rahmen des kurz zuvor eingerichteten Forschungsschwerpunktes "Einstellung und Verhalten" in den Jahren 1981 bis 1985 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziell gefördert (Az. Mu 597/2).

Für organisatorische Hilfen danken wir dem Psychologischen Dienst der Bundeswehr, insbesondere den Herren Dr.F.W.Steege und Dipl.Psych.W.Fritscher.

Für ihre Mitarbeit bei Untersuchungen und Auswertungen im Rahmen des Forschungsprojektes danken wir besonders Maria Berghaus, Heinz-Gerd Bolten, Gerhard Bruns und Margret Isermann-Gerke.

Unser Dank gilt schließlich einer großen Zahl von Personen, die durch ihr persönliches Entgegenkommen die Ausführung der empirischen Untersuchungen ermöglicht haben - und ebenso den untersuchten Frauen und Männern, die an den Vor- und Hauptuntersuchungen bis zu fünfmal teilgenommen haben.

In dem folgenden fünften Bericht über ein Forschungsprojekt zu Einstellungs- und Selbstkonzeptänderungen von Personen, die gezwungen sind, ihr alltägliches Verhalten nachhaltig zu ändern, wird die Veränderung von Werthaltungen und konservativen Einstellungen nach Verhaltensänderung behandelt.

Skizze der Untersuchung

Die theoretischen Überlegungen, die zur Untersuchung der Frage der Einstellungs-Verhaltens-Beziehung aus der bislang vernachlässigten Perspektive "Verhalten beeinflusst Einstellung" führten, sind bereits früher dargestellt worden (MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985a). Es wurde eine Längsschnittuntersuchung geplant und ausgeführt, bei der erwachsene Personen zu fünf verschiedenen Zeitpunkten psychologisch untersucht wurden, wobei die verhaltensändernden Ereignisse zwischen dem zweiten und dritten (Frauen) bzw. zwischen dem ersten und zweiten Meßzeitpunkt (Männer) eintraten.

Untersucht wurden zwei unterschiedliche Personengruppen:

(a) Frauen, die ihr erstes Kind bekommen, und zwar (1.) 4 Monate vor der Geburt des Kindes, (2.) 4 Wochen vor der Geburt, (3.) 6 Wochen nach der Geburt, (4.) 6 Monate nach der Geburt, (5.) 12 Monate nach der Geburt des Kindes. Es handelte sich um 60 Frauen, von denen 58 zu allen Zeitpunkten an der Untersuchung teilnahmen; die Hälfte der insgesamt als gut 'motiviert' zu bezeichnenden Personen hat höhere Schulbildung;

(b) Männer, die zum Wehrdienst eingezogen werden, und zwar (1.) 4 Wochen vor Wehrdienstantritt, (2.) während der Grundausbildung (im 2.Dienstmonat), (3.) nach der Grundausbildung (im 4./5.Dienstmonat), (4.) kurz vor Dienstende (im 14./15.Dienstmonat) und (5.) 2 bis 3 Monate nach der Entlassung. Es handelte sich zu den fünf Meßzeitpunkten um 110, 96, 90, 70 und 48 teilnehmende Rekruten mit Hauptschulabschluß, die an der Untersuchung in unterschiedlichem Maße, selten jedoch sehr stark interessiert waren.

Nähere Kennzeichnungen des Untersuchungsplanes, der u.a. Kontrollen von Meßwiederholungseffekten vorsah, finden sich bei MUMMENDEY et al. (1985a).

Werthaltungen und konservative Einstellungen

Von den vielen denkbaren Einstellungsbereichen, innerhalb deren Veränderungen bei den hier untersuchten Personen erwartet werden können, sollen im folgenden "Werthaltungen" im Sinne von ROKEACH (1968) und konservative Einstellungen im Sinne von WILSON & PATTERSON (1968) betrachtet werden.

Bereits bei den Voruntersuchungen, bei denen unstrukturierte Befragungen zu den Themenkomplexen "Mutterschaft" bzw. "Wehrdienst" vorgenommen und ausgewertet wurden, hatte sich eine Reihe von Hinweisen auf veränderte Wertvorstellungen bei Müttern und Soldaten ergeben. Beispielsweise wurde bei einigen dieser Interviews festgestellt, daß in der Zeit von Schwangerschaft und Mutterschaft Themen wie "Umweltschutz, Umweltvergiftung etc." oder "Frieden, Sicherheit etc." an Bedeutung gewonnen hatten. Bei den Interviews mit ehemaligen Wehrpflichtigen wurde z.B. erwähnt, daß durch den Wehrdienst Bereiche wie "Sauberkeit" oder "Höflichkeit" einen veränderten Stellenwert erhalten hätten.

Der Begriff "Wert" (value) spielt seit langem in den Sozialwissenschaften eine wichtige Rolle (vgl. z.B. FEATHER, 1975). ROKEACH (1973) versteht unter "Wert" bzw. unter der Werthaltung einer Person eine Überzeugung, der gemäß bestimmte Verhaltensweisen oder Ziele bestimmten Alternativen vorzuziehen seien:

"To say that a person has a value is to say that he has an enduring prescriptive or postscriptive belief that a specific mode of behavior or end-state of existence is preferred to an opposite mode of behavior or end-state" (ROKEACH, 1973, p.25).

Damit wird das Konzept des Wertes bzw. der Werthaltung gewissermaßen "über" dasjenige der Einstellung (attitude) gestellt, denn es umfaßt sowohl Einstellungen als auch Verhaltensweisen:

"This belief transcends attitudes toward objects and toward situations; it is a standard that guides and determines action, attitudes toward objects and situations, ideology, presentations of self to others, evaluations, judgments, justifications, comparisons of self with others, and attempts to influence others" (ROKEACH, 1973, p.25).

Die Unterteilung in "mode of behavior" und "end-state of existence"

spiegelt sich in dem von ROKEACH (1968, 1973) entwickelten Instrument zur Erfassung von Werthaltungen, den Werte-Listen wider, die zum einen 18 "instrumental values", und zum anderen 18 "terminal values" erfassen.

Ein "instrumental value" ist demnach eine Überzeugung vom Typ "I believe that such-and-such a mode of conduct (for example, honesty, courage) is personally and socially preferable in all situations with respect to all objects"; ein "terminal value" hat demgegenüber die Form "I believe that such-and-such an end-state of existence (for example, salvation, a world at peace) is personally and socially worth striving for" (zit.n.ROKEACH, 1968, p.160). Die Art der Werthaltungen einer Person wird durch Ranking, d.h. durch die Vergabe von Rangplätzen an die Elemente der Wertelisten erfaßt.

Zwar werden von ROKEACH und anderen Autoren qualitative Unterschiede zwischen "Werthaltung" und "Einstellung" gemacht. Berücksichtigt man aber, daß es sich bei den von einer Person zu beurteilenden und in eine Rangreihe zu bringenden Werten um Verhaltensweisen (Sauberkeit, Gehorsam, etc.) oder abstrakte Gegenstände irgendeiner Art (z.B. Freiheit, Nationale Sicherheit) handelt, so lassen sich die ROKEACH'schen Wertelisten durchaus als Instrumente zur Einstellungsmessung auffassen. In terminis der Einstellungsforschung werden hier Einstellungen gegenüber Verhaltensweisen und Einstellungen gegenüber abstrakten Gegenständen erfaßt. Es kann also durchaus sinnvoll sein, Werthaltungen als Einstellungen (attitudes) aufzufassen, insbesondere da die Thesen von einem hierarchischen Verhältnis zwischen "Wert" und "Einstellung" gewöhnlich nicht weiter empirisch erhärtet werden. Aber selbst wenn die Veränderung der Rangfolge der ROKEACH'schen Werte bei einer Person mehr bzw. Fundamentaleres repräsentieren sollte als Einstellungen, so wären in der vorliegenden Untersuchung Veränderungen durch Mutterschaft bzw. Wehrdienst zu erwarten, denn es gibt Hinweise darauf, daß auch möglicherweise als besonders stabil geltende Wertsysteme unter bestimmten Umständen Veränderungen unterworfen sind.

ROKEACH (1973) selbst berichtet eine große Zahl von empirischen Untersuchungen, in denen Unterschiede in Werthaltungen bei Personengruppen beobachtbar sind, die unterschiedlichen sozialen Ka-

tegorien angehören oder sich in unterschiedlichen Lebenssituationen befinden. NAGEL & STARKULLA (1977) wandten ins Deutsche übersetzte Formen der ROKEACH-Wertelisten bei Soldaten und Zivildienstleistenden an und fanden Unterschiede insbesondere hinsichtlich ideeller Werte. Obgleich es sich in den meisten dieser Fälle um querschnittlich untersuchte Gruppenunterschiede handelt, können doch für die von uns betrachteten Personengruppen Veränderungen in der individuellen Wertehierarchie erwartet werden, da sich nach der Geburt des ersten Kindes bzw. nach Antritt des Wehrdienstes offensichtlich einige der von ROKEACH selbst genannten, die Zentralität von Überzeugungen tangierenden Merkmale wie existenzielle Betroffenheit, Teilen von Werten mit anderen Personen etc. verändern dürften. Hinweise auf Veränderungen der ROKEACH'schen Werthaltungen im Längsschnitt zeigten sich auch in einer Untersuchung von GÜNTHER (1975) an Austauschschülern.

In bezug auf mögliche Änderungen von Werthaltungen im Sinne der "instrumental values" und "terminal values" bei den von uns untersuchten Müttern und Soldaten sollen keine spezifizierten Annahmen gemacht werden, anders als im Falle konservativer Einstellungen.

"Konservatismus" stellt stattdessen einen klassisch zu nennenden Gegenstand sozialpsychologischer Einstellungsforschung dar, für den ganz bestimmte Veränderungen bei Frauen, die ihr erstes Kind bekommen, und bei Männern, die zum Wehrdienst eingezogen werden, erwartet werden. Allgemein läßt sich eine konservative Einstellung definieren als "Neigung, Veränderungen sozialer, ökonomischer, politischer und religiöser Traditionen und des ästhetischen Geschmacks .. (eher negativ) .. zu bewerten" (SCHNEIDER & MINKMAR, 1972, p.37). Zu erwarten ist, daß mit Schwangerschaft und Mutterrolle bei den betroffenen Frauen eine stärkere Hinwendung auf Familie und traditionelle Frauenrolle und damit eine stärkere "konservative" Orientierung erfolgt. Im Falle der Wehrpflichtigen geht es darum, für einige Zeit in einer Organisation Dienst zu tun, die zum einen durch ihre Struktur (Hierarchie), zum anderen durch ihre Aufgabe (Verteidigungsauftrag) eher zum Festhalten am Bestehenden ermuntert; es kann daher erwartet werden, daß sich Wehrpflichtige - wenn auch vielleicht nur vorübergehend - während des Wehrdienstes "konservativer" orientieren.

Bereits früher hatten CLOETTA, DANN, HELMREICH, MÜLLER-FOHRBRODT & PEIFER (1973) in ihrer Konstanzer Längsschnittstudie gezeigt, daß sich bei Lehrerstudenten bzw. Lehrern die konservative Einstellung in der Zeit des Aufenthalts in der Institution "Hochschule" gegenüber den Zeitpunkten vorher und nachher verändern (in diesem Falle verringern) kann (vgl. auch CLOETTA, 1975). HOHNER & DANN (1979) zeigten dann bei einem Vergleich des Verlaufs konservativer Einstellungen bei Abiturienten mit und ohne Bundeswehrerfahrung, daß erstere vergleichsweise weniger der allgemeinen Liberalisierung von Einstellungen während des Studiums unterliegen; Akademiker mit Bundeswehrerfahrung hatten im Beruf tendenziell konservativere Einstellungen als die Vergleichsgruppe ohne Bundeswehrerfahrung. Bei ROGHMANN & SOEUR (1972/73) zeigte sich allerdings während des Wehrdienstes eine Abnahme von "Dogmatismus", der gewöhnlich einem autoritären, konservativen Einstellungssyndrom zugerechnet wird, und in einer Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr (LIPPERT, SCHNEIDER & ZOLL, 1976) ergaben sich Hinweise darauf, daß es in der Bundeswehrzeit zu verstärktem "politischem Engagement" kommt - ein Resultat, das sich allerdings später (HEGNER, LIPPERT & WAKENHUT, 1983) nicht mehr replizieren ließ.

Die Messung von Werthaltungen

Die ROKEACH-Listen der "instrumental values" und "terminal values" wurden in der deutschen Übersetzung wie bei NAGEL & STARKULLA (1977) verwendet:

Instrumental values

Ehrgeiz
Aufgeschlossenheit
Fähigkeit
Heiterkeit
Sauberkeit
Courage
Vergebung
Hilfsbereitschaft
Ehrlichkeit
Phantasie
Unabhängigkeit
Geist
Logik
Liebe
Gehorsam
Höflichkeit
Verantwortungsgefühl
Zurückhaltung

Terminal Values

Angenehmes Leben
Aufregendes Leben
Zufriedenheit mit Erreichtem
Frieden in der Welt
Eine Welt in Schönheit
Gleichheit
Sicherheit für die Familie
Freiheit
Glück
Innerer Frieden
Liebeserfüllung
Nationale Sicherheit
Freude
Erlösung
Selbstachtung
Gesellschaftliche Anerkennung
Wahre Freundschaft
Klugheit

Wegen der in Vorversuchen aufgetretenen Schwierigkeit, vollständige Rangreihen der jeweils 18 Werte zu erstellen, sollten die Personen in Prozent die Wichtigkeit eines jeden Wertes für das eigene Leben angeben, wobei keine Prozentangabe doppelt verwendet werden sollte.

Faktorenanalysen der Wertelisten bei beiden Personengruppen und zu jedem der fünf Meßzeitpunkte (unter Einschluß der Daten der jeweiligen Kontrollgruppen, so daß die Gesamtzahl der berücksichtigten Personen um Hundert lag) ergaben für beide Wertelisten relativ stabile, übereinstimmende, zweifaktorielle Lösungen zu allen Meßzeitpunkten - sie stimmen weitgehend mit den auch von NAGEL & STARKULLA (1977) gefundenen überein. Die Faktoren, ihre Benennung und die jeweils am höchsten ladenden Werte sind:

Instrumental Values:

Faktor I: "Normorientiertes Verhalten"

Sauberkeit, Gehorsam, Höflichkeit, Verantwortungsgefühl, Zurückhaltung; Ehrgeiz (nur bei Müttern)

Faktor II: "Geistige Offenheit"

Aufgeschlossenheit, Courage, Fähigkeit, Phantasie, Heiterkeit; (nur bei Soldaten:) Hilfsbereitschaft, Unabhängigkeit, Geist, Logik

Terminal Values:

Faktor I: "Sicheres und angenehmes Leben"

Angenehmes Leben, Zufriedenheit mit Erreichtem, Gesellschaftliche Anerkennung, Erlösung;
(nur bei Müttern:) Nationale Sicherheit, Sicherheit für die Familie, Glück, Innerer Frieden;
(nur bei Soldaten:) Aufregendes Leben, Freude, Klugheit

Faktor II: "Glück und Frieden"

Frieden in der Welt, Gleichheit, Freiheit, Liebeserfüllung; (nur bei Müttern:) Wahre Freundschaft;
(nur bei Soldaten:) Eine Welt in Schönheit, Sicherheit für die Familie, Glück, Innerer Frieden.

Im folgenden werden sowohl die einzelnen Werte der Listen als auch die gemäß den aufgeführten Faktoren gebildeten Summenscores berücksichtigt.

Tab. 1:

Konservatismus-Skala (SCHIEBEL, RIEMANN & MUMMENDEY, 1984)
mit Polung (K=konservativ, L=liberal), Zuordnung der Items zu den
vier Subskalen und Item-Test-Korrelationen in bezug auf die Sub-
Skalen und die Konservatismus-Gesamtskala (Gesamt-alpha-Wert .90)

Item	Subskalen			Gesamtskala r
	Polung	Skala	r	
1. Aufnahme von Asylsuchenden	L	III	.59	.60
2. Ungebundenes Leben	L	I	.22	.30
3. Nur-Hausfrauen	K			.23
4. Schläge als Erziehungsmittel	K	I	.18	.12
5. Punks	L			.16
6. Getrennte Wohnviertel für Ausländer	K	III	.31	.27
7. Sexuelle Treue	K	IV	.35	.10
8. Frauen als Vorgesetzte	L	II	.70	.50
9. Bildzeitung	K	I	.30	.09
10. Vaterlandsliebe	K	I	.69	.55
11. Homosexualität	L	IV	.38	.55
12. Einbürgerung von Gastarbeitern	L	III	.63	.65
13. Bevorzug. v. Männern b. d. Arbeitssuche	K	II	.72	.58
14. Gesamtschule	L	I	.37	.46
15. Wehrdienstverweigerung	L	I	.58	.54
16. Abschaffung von Jugendstrafen	L	I	.32	.37
17. Gewerkschaften	L			.24
18. Berufstätige Mütter	L	II	.50	.36
19. Keuschheit	K			.36
20. Eigene Klassen für Ausländerkinder	K	III	.34	.27
21. Verfassungsschutz	K	I	.57	.46
22. Militärischer Drill	K	I	.52	.39
23. Frauen als Richter	L	II	.58	.50
24. Sexuelle Freizügigkeit	L			.17
25. Bevorzug. v. Deutschen b. d. Arbeitssuche	K	III	.53	.41
26. Jungfräulichkeit vor der Ehe	K	IV	.39	.42
27. Wahlrecht für Ausländer	L	III	.26	.43
28. Unterordnung der Frau	K	II	.49	.40
29. Härtere Strafen	K	I	.54	.43
30. Alternativbewegung	L	I	.41	.42
31. Männer im Haushalt	L	II	.62	.41
32. Ehen mit Ausländern	L	III	.55	.58
33. Schwangerschaftsabbruch	L	IV	.45	.38
34. Totale Gleichberechtigung der Frau	L	II	.57	.58
35. Freikörperkultur	L	IV	.47	.45
36. Kinderladen	L	I	.44	.50
37. Patriotismus	K	I	.54	.42
38. Verringerung des Ausländeranteils	K	III	.59	.53
39. Lebenslange Ehe	K	IV	.44	.31
40. Führungsrolle des Mannes	K	II	.54	.65
41. Erziehung zu Sauberkeit und Ordnung	K	I	.46	.46
42. Starkes Deutschland	K	I	.53	.50

Bezeichnung der Subskalen (in Klammern alpha-Werte):

I = Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus (.83)

II = Ablehnung der Emanzipation von Frauen (.85)

III = Ablehnung von Ausländern (.77)

IV = Ablehnung von Sexueller Freizügigkeit (.67)

Die Messung konservativer Einstellungen

Zur Messung von Konservatismus wurde eine aktualisierte deutschsprachige Version der Konservatismus-Skala von WILSON & PATTERSON (1968), bestehend aus 42 Items, angewendet (vgl. SCHIEBEL, RIEMANN & MUMMENDEY, 1984). Dieses Instrument ist besonders forschungsökonomisch, da es nicht Items in Statement-Form, sondern lediglich in Substantiv-Form verwendet. CRONBACH's alpha beträgt, ermittelt an einer Stichprobe von 75 Studierenden, .90 für die Gesamtskala. Eine Faktorenanalyse ergab vier Faktoren, denen gemäß vier Konservatismus-Subskalen gebildet werden können, mit den Bezeichnungen

- I. Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus (CRONBACH's alpha .83)
- II. Ablehnung der Emanzipation von Frauen (.85)
- III. Ablehnung von Ausländern (.77)
- IV. Ablehnung sexueller Freizügigkeit (.67).

Die Liste der 42 Items, ihrer Zuordnung zu den Subskalen sowie ihrer Korrelationen mit den Subskalen und der Gesamtskala ist in Tab.1 aufgeführt. Abweichend von der Vorgehensweise bei WILSON & PATTERSON (1968) bzw. SCHNEIDER & MINKMAR (1972) sollen die Personen zu jedem der 42 Begriffe den Grad ihrer Bejahung in Prozent angeben, indem sie einen von 11 Punkten einer Ratingskala aus 10%-Schritten (0%-10%-20%...100%) ankreuzen.

Drittvariablen, die die Beziehung zwischen Verhaltensänderung und Werthaltungen/Konservatismus beeinflussen können

Da nicht zu erwarten ist, daß alle untersuchten Personen in gleicher Weise Änderungen ihrer Werthaltungen und konservativen Einstellungen nach dem verhaltensändernden Ereignis (Mutterschaft bzw. Wehrdienst) aufweisen, wird das Ausmaß der subjektiven Bedeutung des verhaltensändernden Ereignisses in die Analyse miteinbezogen. Den so erhobenen "kognitiven" Variablen kommt somit in der Terminologie der Einstellungs-Verhaltens-Forschung die Rolle von "Drittvariablen" zu. Es wird also geprüft, in welchem Maße der Einfluß der Meßwiederholungen über die Zeit auf Werthaltungen und Konservatismus durch Drittvariable modifiziert wird.

In Anlehnung an die von FILIPP (1981) beschriebenen Ratingverfahren werden von jeder Person auf siebenstufigen Schätzskalen beurteilt:

- die "Valenz" von Mutterschaft/Wehrdienst (angenehm - unangenehm)
- die "Bedeutung" des Ereignisses (groß - gering)
- die "Kontrollierbarkeit" des Ereignisses (groß - gering)
- die "Herausforderung" durch das Ereignis (anspornend - lähmend).

Nur bei der Gruppe der Frauen wird zusätzlich beurteilt:

- der Grad der "Erwünschtheit" des Kindes (erwünscht - unerwünscht)
- der Grad der "Geplantheit" der Geburt (geplant - ungeplant)
- der Grad der gedanklichen "Auseinandersetzung" mit der Mutterschaft (sehr viele Gedanken - keine Gedanken).

Für beide Personengruppen wird ferner zu jedem Meßzeitpunkt der individuelle Zeitaufwand für die in der vorliegenden Untersuchung erhobenen Aktivitäten (in Stunden pro Monat) mit der subjektiven Bewertung jeder dieser Aktivitäten (auf einer Schätzskala von -3 bis +3) gewichtet (multipliziert); da die so entstandenen Maße so etwas wie das Ausmaß der individuellen Zufriedenheit mit dem jeweiligen Verhalten repräsentiert, wird es als "Zufriedenheitsmaß" bezeichnet.

Als weitere Drittvariablen, die - für beide Personengruppen unterschiedlich - als möglicherweise auf die Änderungen von Werthaltungen und Konservatismus einflußnehmend angesehen werden, werden persönliche Daten der Probanden wie Alter, Schulabschluß, Erwerbstätigkeit usw., bei der Gruppe der Frauen zusätzlich die Ergebnisse der Anwendung des Freiburger Persönlichkeits-Inventars (FPI) herangezogen.

Auswertungsmethode

Zunächst werden die Veränderungen der Werte-Scores und der Konservatismus-Maße in Abhängigkeit von den fünf Meßzeitpunkten dargestellt.

Sodann werden zweifaktorielle Varianzanalysen mit den Faktoren "Drittvariable" (unabhängig) und "Meßzeitpunkte" (abhängig) gerechnet; dabei liegt jeweils die Drittvariable (Faktor A) in drei-

stufiger Form vor, d.h., es werden Personen mit niedrigem, mittlerem und hohem Ausprägungsgrad auf diesem Faktor unterschieden; für die Gruppierung der Personen werden die Ausprägungsgrade der Drittvariablen für die Zeitpunkte vor und nach dem verhaltensändernden Ereignis gemittelt, d.h., bei der Gruppe der Mütter werden Mittelwerte zum 1. und 2. sowie zum 3. und 5. Meßzeitpunkt gebildet; bei der Gruppe der Soldaten wird der Ausprägungsgrad der Drittvariablen zum 1. Meßzeitpunkt sowie zu den Zeitpunkten 2 bis 4 (gemittelt) bestimmt.

Zur Beschreibung von Zusammenhängen zwischen Werthaltungen und konservativen Einstellungen werden Produkt-Moment-Korrelationen zwischen den Scores, die die Werte-Faktoren repräsentieren, und den Konservatismusskalen für jeden Meßzeitpunkt berechnet.

Zur Beschreibung der Veränderung des Wertgefüges der beiden Personengruppen werden die Mediane jedes einzelnen Wertes der beiden Werte-Listen (von "Ehrgeiz" bis "Zurückhaltung", und von "Angenehmes Leben" bis "Klugheit") gebildet, und es werden für jeden Meßzeitpunkt Rangreihen dieser Mediane ermittelt. Sodann wird der Konkordanzkoeffizient W für den Zusammenhang aller Rangreihen sowie der Rangkorrelationskoeffizient ρ für den Zusammenhang von je zwei Rangreihen untereinander berechnet.

Zur Beschreibung von Veränderungen einzelner Werte in Abhängigkeit vom Ausprägungsgrad konservativer Einstellungen, wie sie zum ersten Meßzeitpunkt erhoben wurden, werden zweifaktorielle Varianzanalysen mit den Faktoren "Konservatismus" (unabhängig) und "Meßzeitpunkte" (abhängig) gerechnet.

Schließlich wird anhand eines Vergleichs der Korrelationen zwischen den fünf einzelnen Meßzeitpunkten abzuschätzen versucht, ob bei beiden Personengruppen die "Werthaltungen" repräsentierenden Scores zeitstabiler sind als die "Einstellungen" repräsentierenden Konservatismus-Maße.

Tab.2: Veränderung der mittleren Werte-Scores der Mütter

	1.Messung		2.Messung		3.Messung		4.Messung		5.Messung		F (4;216)
	\bar{x}	s									
(n=55)											
Sauberkeit Gehorsam Höflichkeit Zurückhaltung Ehrgeiz Verantwortungsgefühl											
NORMORIENTIERTES VERHALTEN	59,3	20,5	61,4	18,6	61,0	21,5	57,9	20,9	61,3	18,7	1,76
Aufgeschlossenheit Courage Fähigkeit Phantasie Heiterkeit											
GEISTIGE OFFENHEIT	73,9	13,8	74,3	13,3	72,5	15,3	72,1	13,7	73,8	10,7	0,56
Angenehmes Leben Zufriedenheit mit Erreichtem Nationale Sicherheit Sicherheit für die Familie Glück Gesellschaftliche Anerkennung Innerer Friede Erlösung											
SICHERES UND ANGENEHMES LEBEN	64,7	16,8	66,5	17,1	67,3	15,7	66,6	15,5	67,5	15,8	0,96
Frieden in der Welt Gleichheit Freiheit Liebeserfüllung Wahre Freundschaft											
GLÜCK UND FRIEDEN	84,1	10,8	83,4	13,2	84,0	11,8	84,2	11,9	82,3	11,9	0,80

Tab.3: Veränderung der mittleren Werte-Scores der Soldaten

*.05

	1.Messung		2.Messung		3.Messung		4.Messung		5.Messung		F 4;184
	\bar{x}	s									
(n=47)											
Sauberkeit Gehorsam Höflichkeit Verantwortungsgefühl Zurückhaltung											
NORMORIENTIERTES VERHALTEN	76,1	15,1	73,3	16,8	71,0	17,3	70,8	18,1	75,5	11,8	2,50*
Aufgeschlossenheit Fähigkeit Heiterkeit Courage Hilfsbereitschaft Phantasie Unabhängigkeit Geist Logik											
GEISTIGE OFFENHEIT	77,6	9,4	75,6	9,4	72,0	14,0	75,0	13,8	75,3	10,5	2,72*
Angenehmes Leben Aufregendes Leben Zufriedenheit mit Erreichtem Freude Erlösung Gesellschaftliche Anerkennung Klugheit											
SICHERES UND ANGENEHMES LEBEN	68,8	13,6	69,1	12,8	67,9	14,3	69,6	12,2	67,4	12,7	0,45
Frieden in der Welt Eine Welt in Schönheit Gleichheit Sicherheit für die Familie Freiheit Glück Innerer Frieden Liebeserfüllung											
GLÜCK UND FRIEDEN	85,8	10,4	84,3	9,8	83,7	11,6	82,3	9,5	82,9	11,1	1,27

Tab.4: Veränderung der mittleren Konservatismus-Maße der Mütter und Soldaten und Ergebnisse der Prüfung der Mittelwertdifferenzen über die Zeit

* .05 ** .01 *** .001

	<u>1. Messung</u>		<u>2. Messung</u>		<u>3. Messung</u>		<u>4. Messung</u>		<u>5. Messung</u>		
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s	F
Mütter (n=55)											F 4;216
Ablehnung von Ausländern	2,9	1,9	3,1	2,0	3,2	2,1	3,2	2,3	3,2	2,1	2,30
Ablehnung sexueller Freizügigkeit	4,1	1,9	4,4	2,3	4,2	1,6	4,2	1,6	4,2	1,7	0,57
Ablehnung der Emanzipation von Frauen	1,3	1,1	1,6	1,7	1,3	1,1	1,4	1,2	1,4	1,3	2,09
Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	2,6	1,5	2,8	1,6	2,6	1,6	2,7	1,6	2,6	1,4	1,08
Gesamtskala	2,7	1,3	2,9	1,5	2,8	1,4	2,9	1,4	2,8	1,4	2,76*
	MANOVA: $F(16;651,36) = 1,40$										
	<u>1. Messung</u>		<u>2. Messung</u>		<u>3. Messung</u>		<u>4. Messung</u>		<u>5. Messung</u>		
	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s	\bar{x}	s	F
Soldaten (n=47)											F 4;184
Ablehnung von Ausländern	5,5	2,4	5,9	2,3	5,7	2,1	5,7	2,2	5,8	2,4	1,20
Ablehnung sexueller Freizügigkeit	4,9	1,8	5,3	1,7	5,3	1,7	5,2	1,5	5,2	1,5	1,77
Ablehnung der Emanzipation von Frauen	3,0	1,7	3,4	1,7	3,5	2,0	3,8	1,8	4,0	2,4	6,93***
Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	5,0	1,6	4,9	1,5	4,7	1,5	4,7	1,5	4,8	1,4	1,16
Gesamtskala	4,5	1,4	4,7	1,3	4,6	1,2	4,7	1,2	4,8	1,3	2,38*
	MANOVA: $F(16;553,60) = 2,72***$										

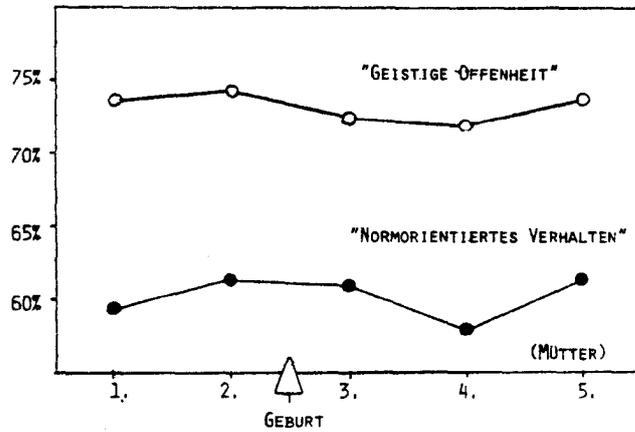


Abb.1:

Veränderung der Werte-Scores (Faktor-Summscores) bei den Müttern ("instrumental values")

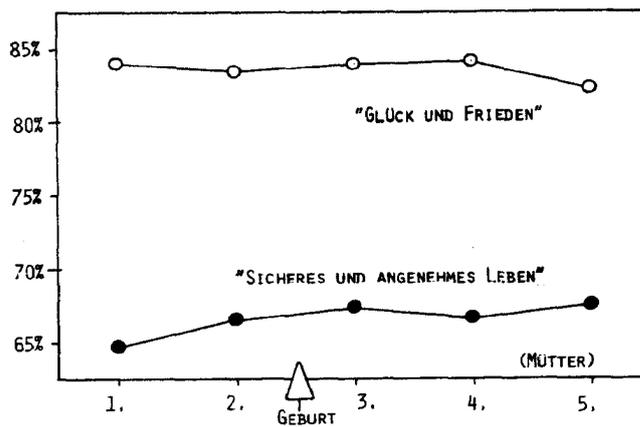


Abb.2:

Veränderung der Werte-Scores bei den Müttern ("terminal values")

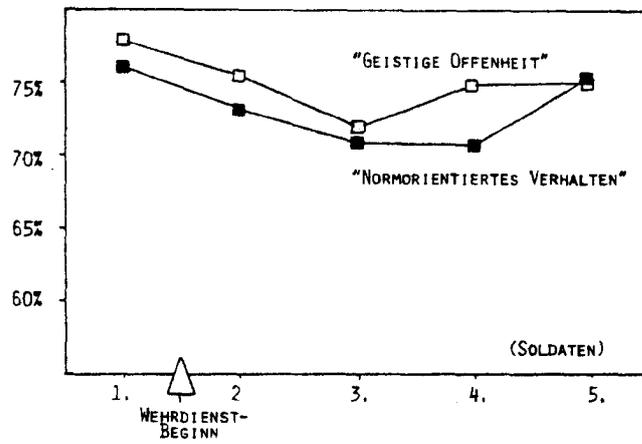


Abb.3:
Veränderung der Werte-Scores (Faktor-Summen-
scores) bei den Soldaten ("instrumental values")

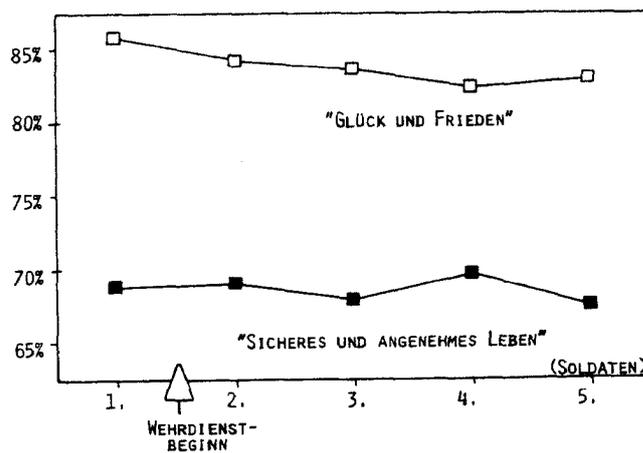


Abb.4:
Veränderung der Werte-Scores bei den Soldaten
("terminal values")

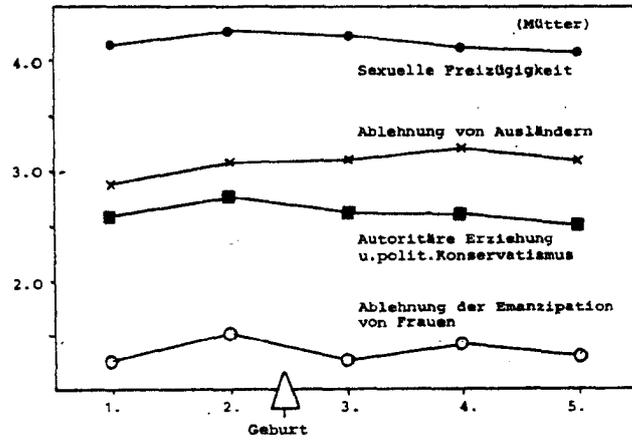


Abb.5:

Veränderung der Konservatismus-Subscores bei den Müttern

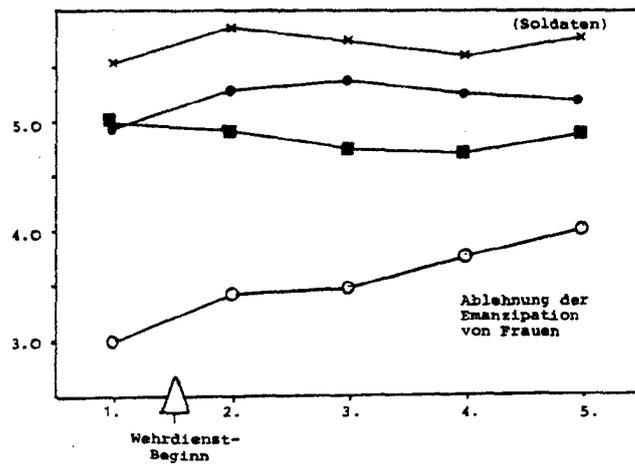


Abb.6:

Veränderung der Konservatismus-Subscores bei den Soldaten (Beschriftung der Kurven vgl. Abb.5)

Ergebnisse

Die Statistiken der Werte-Scores und der Konservatismus-Maße zu den fünf Meßzeitpunkten sind in Tab.2 (Werte, Frauen), Tab.3 (Werte, Männer) und Tab.4 (Konservatismus, beide Personengruppen) aufgeführt. Bei der Gruppe der Frauen verändert sich keiner der vier Werte-Scores über die Zeit signifikant, bei den Männern dagegen beide Scores für "instrumental values" - in beiden Fällen zeigen sich u-förmige Verläufe, d.h., diejenigen Werte, die die Faktoren "Normorientiertes Verhalten" und "Geistige Offenheit" konstituieren, verlieren bei den Soldaten während des Wehrdienstes an Bedeutung. Der allgemeine Konservatismus, repräsentiert durch den Konservatismus-Gesamtscore, verändert sich bei beiden Personengruppen über die Zeit in interpretierbarer Weise; bei den Frauen nimmt der allgemeine Konservatismus vor der Geburt des Kindes zu und verändert sich danach nur noch leicht, und bei den Männern zeigt sich ebenfalls eine Zunahme des Konservatismus bei Wehrdienstantritt, gefolgt von nur noch unwesentlichen Veränderungen. Betrachtet man die einzelnen Bereiche konservativer Einstellungen, so zeigt die multivariate Varianzanalyse für die Mütter insgesamt keine interpretierbare Änderung an, während sie bei den Soldaten signifikant wird; von den vier unterschiedenen Bereichen verändert sich die "Ablehnung der Emanzipation von Frauen" erheblich, und zwar zeigt der entsprechende Durchschnittswert einen stetig ansteigenden Verlauf. Die Veränderungen der Werte- und Konservatismus-Scores sind nochmals in Abb.1 bis 6 graphisch dargestellt.

Für die Berechnung der zweifaktoriellen Varianzanalysen wurden in einigen Fällen positiv miteinander korrelierende Drittvariable zusammengefaßt; bei den Frauen wurden Mittelwerte für "Valenz"/"Herausforderung" und für "Erwünschtheit"/"Geplantheit" gebildet, bei den Männern für "Valenz"/"Bedeutung"/"Herausforderung". Bei beiden Personengruppen wurden die "Zufriedenheitsmaße" für mehrere Aktivitäten gemittelt; neben einem Gesamt-Zufriedenheitsmaß wurden bei den Frauen die Bereiche "Haushalt und Versorgung", "Rekreation", "Häusliche Freizeit", "Öffentliche Freizeit", "Kommunikation" und "Beruf" gebildet, und bei den Männern die Bereiche

"Körperliche Betätigung", "Intellektuelle Betätigung", "Entspannung; allein verbrachte Freizeit", "Gesellige, mit anderen verbrachte Freizeit" (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985b, Tab.7). Berücksichtigt man weiter, daß die zweifaktoriellen Varianzanalysen für die Gruppierung der Personen nach dem Ausprägungsgrad der Drittvariablen (Faktor A) sowohl vor als auch nach der Geburt des Kindes bzw. dem Antritt des Wehrdienstes zu berechnen waren, so ergaben sich signifikante Wechselwirkungen zwischen den Faktoren A (Drittvariable) und B (Meßzeitpunkte)

bei der Gruppe der Frauen:

für die vier Werte-Scores in 9 von 160 Fällen

für den Konservatismus-Gesamtscore in 3 von 40 Fällen

für die Konservatismus-Subscores in 8 von 160 Fällen,

bei der Gruppe der Männer:

für die vier Werte-Scores in 4 von 100 Fällen

für den Konservatismus-Gesamtscore in 4 von 25 Fällen

für die Konservatismus-Subscores in 12 von 100 Fällen.

In Tab.5 und 6 (Mütter) und in Tab.7 und 8 (Soldaten) sind die Ergebnisse der Varianzanalysen auszugsweise dargestellt, und zwar nur für diejenigen Fälle, in denen eine signifikante Interaktion AxB auftritt, einschließlich der Ergebnisse der Prüfung der einfachen Effekte des Faktors A (Drittvariable).

Bei der Gruppe der Frauen liegt der Anteil interpretierbarer Wechselwirkungen an der Gesamtmenge statistischer Prüfungen nur bei ca. fünf Prozent, so daß auf eine nähere Betrachtung des nur gelegentlich beobachtbaren Einflusses von Drittvariablen auf den Verlauf der Werte- und Konservatismus-Scores verzichtet wird.

Bei der Gruppe der Männer erscheint die Häufigkeit interpretierbarer Wechselwirkungen AxB für den Bereich der Werthaltungen ebenfalls als vernachlässigenswert gering. Betrachtet man dagegen die Wechselwirkungen zwischen Drittvariablen und Meßwiederholungen in bezug auf die einzelnen Bereiche konservativer Einstellungen, so ist in sechs der zwölf interpretierbaren Fälle die Konservatismus-Dimension "Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus" betroffen. Wehrpflichtige, die nach dem Wehrdienstantritt den Wehrdienst als wenig bedeutsam, eher lähmend und als ungünstig hinsichtlich "Valenz/Bedeutung/Herausforderung" beur-

Tab.5:

Ergebnisse der Varianzanalysen "Drittvariable (A) x Meßzeitpunkte (B)" für die Fälle signifikanter Interaktionen AxB, sowie Ergebnisse der Prüfung der einfachen Effekte des Faktors A bei der Gruppe der Mütter (v.G. bzw. n.G. = vor bzw. nach Geburt des Kindes) * .05 ** .01 Abhängige Variable: Werte-Scores

AxB	n(A1)	n(A2)	n(A3)	F _{AxB}	F _{B(A1)}	F _{B(A2)}	F _{B(A3)}
Valenz und Herausforderung (v.G.) x Normorientiertes Verhalten	23	18	14	2.15*	-	4.93**	-
Erwünschtheit und Geplantheit (n.G.) x Sicheres und angenehmes Leben	17	19	19	2.31*	-	-	3.25*
'Zufriedenheit' mit Rekreation (n.G.) x Sicheres und angenehmes Leben	19	18	18	2.50*	2.85*	2.65*	-
FPI 3: Depressivität x Normorientiertes Verhalten	14	24	17	2.61**	-	-	4.49**
FPI 3: Depressivität x Glück und Frieden	14	24	17	2.33*	-	-	2.56*
FPI M: Maskulinität x Normorientiertes Verhalten	12	28	15	2.15*	-	-	-
FPI M: Maskulinität x Geistige Offenheit	12	28	15	2.49*	-	-	3.52**
FPI M: Maskulinität x Sicheres und angenehmes Leben	12	28	15	2.30*	-	-	-
FPI M: Maskulinität x Glück und Frieden	12	28	15	2.72**	-	-	3.32*

Tab.6:

Ergebnisse der Varianzanalysen "Drittvariable (A) x Meßzeitpunkte (B)" für die Fälle signifikanter Interaktionen AxB, sowie Ergebnisse der Prüfung der einfachen Effekte des Faktors A bei der Gruppe der Mütter (v.G. bzw. n.G. = vor bzw. nach Geburt des Kindes); abhängige Variable: Konservatismus * .05 ** .01 *** .001

AxB	n(A1)	n(A2)	n(A3)	F _{AxB}	F _{B(A1)}	F _{B(A2)}	F _{B(A3)}
Erwünschtheit und Geplantheit (v.G.) x Ablehnung von Ausländern	18	15	22	2.33*	-	4.10**	-
Auseinandersetzung (n.G.) x Konservatismus	20	27	8	2.66**	-	-	5.67***
Auseinandersetzung (n.G.) x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	20	27	8	2.47*	-	-	4.82**
Auseinandersetzung (n.G.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	20	27	8	2.80**	-	-	3.58**
'Zufriedenheit mit Haushalt und Versorgung' (v.G.) x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	16	20	19	2.92**	-	-	4.51**
'Zufriedenheit' mit Rekreation (v.G.) x Konservatismus	16	21	18	2.95**	5.78***	-	2.77*
'Zufriedenheit' mit Rekreation (v.G.) x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	16	21	18	2.21*	3.93**	-	-
'Zufriedenheit mit häuslicher Freizeit (n.G.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	20	17	18	2.05*	-	-	-
'Zufriedenheit' mit Kommunikation (n.G.) x Ablehnung von Ausländern	20	17	18	2.21*	-	3.03*	2.70*
FPI 8: Gehemmtheit x Konservatismus	20	20	15	2.14*	4.77**	-	-
FPI 9: Offenheit x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	15	19	21	2.08*	-	-	-

Tab.7:

Ergebnisse der Varianzanalysen "Drittvariable (A) x Meßzeitpunkte (B)" für die Fälle signifikanter Interaktionen AxB, sowie Ergebnisse der Prüfung der einfachen Effekte des Faktors A bei der Gruppe der Soldaten (v.W. bzw. n.W. = vor bzw. nach Wehrdienstantritt); abhängige Variable: Werte-Scores * .05 ** .01

AxB	n(A1)	n(A2)	n(A3)	F _{AxB}	F _{B(A1)}	F _{B(A2)}	F _{B(A3)}
Bedeutung (v.W.) x Normorientiertes Verhalten	18	12	17	2.28 *	3.69 **	2.50 *	-
'Zufriedenheit' mit körperlicher Betätigung (n.W.) x Sicheres und angenehmes Leben	14	14	19	2.14 *	-	2.73 *	-
'Zufriedenheit' mit körperlicher Betätigung (n.W.) x Glück und Frieden	14	14	19	1.91 *	3.67 **	-	-
'Zufriedenheit' mit intellektueller Betätigung (n.W.) x Glück und Frieden	14	16	17	2.19 *	3.71 **	-	-

Tab.8:

Ergebnisse der Varianzanalysen "Drittvariable (A) x Meßzeitpunkte (B)" für die Fälle signifikanter Interaktionen AxB, sowie Ergebnisse der Prüfung der einfachen Effekte des Faktors A bei der Gruppe der Soldaten (v.W. bzw. n.W. = vor bzw. nach Wehrdienstantritt); abhängige Variable: Konservatismus *_{.05} **_{.01} ***_{.001}

AxB	n(A1)	n(A2)	n(A3)	F _{AxB}	F _{B(A1)}	F _{B(A2)}	F _{B(A3)}
Valenz (v.W.) x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	9	15	23	2.19*	-	2.41*	-
Kontrollierbarkeit (v.W.) x Konservatismus	13	19	15	1.96*	4.12**	-	-
Kontrollierbarkeit (v.W.) x Ablehnung von Ausländern	13	19	15	3.05**	2.75*	3.15*	-
Bedeutung (n.W.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	18	14	15	2.47**	-	-	3.81**
Herausforderung (n.W.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	15	17	15	2.87**	-	-	5.28***
'Bedeutsamkeit' (n.W.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	17	13	17	2.39*	-	-	3.95**
'Zufriedenheit allgemein' (v.W.) x Konservatismus	16	15	16	3.13**	-	6.31***	-
'Zufriedenheit allgemein' (v.W.) x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	16	15	16	2.39*	-	2.85*	-
'Zufriedenheit allgemein' (v.W.) x Ablehnung der Emanzipation von Frauen	16	15	16	2.86**	-	9.27***	2.87*
'Zufriedenheit allgemein' (v.W.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	16	15	16	2.19*	-	-	4.78**
'Zufriedenheit allgemein' (n.W.) x Konservatismus	14	18	15	2.35*	4.54**	-	-
'Zufriedenheit allgemein' (n.W.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	14	18	15	2.98**	-	2.67*	2.75*
'Zufriedenheit mit allein verbrachter Freizeit' (v.W.) x Konservatismus	16	15	16	2.19*	-	-	6.41***
'Zufriedenheit mit allein verbrachter Freizeit' (v.W.) x Ablehnung der Emanzipation von Frauen	16	15	16	2.28*	-	2.98*	8.17***
'Zufriedenheit mit allein verbrachter Freizeit' (n.W.) x Ablehnung sexueller Freizügigkeit	15	16	16	2.23*	2.68*	2.82*	-
'Zufriedenheit mit allein verbrachter Freizeit' (n.W.) x Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus	15	16	16	2.85**	-	-	4.98**

teilen, zeigen einen u-förmigen Verlauf in der genannten Konservatismus-Dimension, d.h., bei diesen Personen nimmt die "Bevorzugung autoritärer Erziehung etc." während des Wehrdienstes im Vergleich zu den Zeitpunkten vor und nach dem Wehrdienst ab. Einen ähnlichen Verlauf dieses Konservatismus-Aspektes zeigen darüber hinaus solche Wehrpflichtige, die relativ hohe Werte in dem Gesamt-"Zufriedenheitsmaß" vor und nach Wehrdienstantritt und in dem Maß "Zufriedenheit mit Entspannung bzw. allein verbrachter Freizeit" nach Wehrdienstantritt aufweisen. Die Verläufe des Konservatismus-Maßes "Bevorzugung autoritärer Erziehung etc." bei den genannten Gruppen von Soldaten sind für einige der erwähnten Fälle in Abb.7 graphisch dargestellt.

Produkt-Moment-Korrelationen zur Beschreibung der Stärke des Zusammenhanges zwischen den Scores, die die Werte-Faktoren repräsentieren und den einzelnen Konservatismus-Scores sind in Tabellen im Anhang dargestellt. Der Werte-Faktor "Normorientiertes Verhalten" korreliert bei den Frauen zu allen Meßzeitpunkten mit allen Konservatismus-Maßen positiv; bei den Männern ist dies nur für "Bevorzugung autoritärer Erziehung etc." der Fall. "Geistige Offenheit" korreliert bei beiden Personengruppen zu allen Meßzeitpunkten mit allen Konservatismus-Maßen schwach negativ; deutlicher negativ sind diese Zusammenhänge bei den Müttern zum ersten und bei den Soldaten zum vierten Meßzeitpunkt (bei letzteren mit Ausnahme von "Ablehnung sexueller Freizügigkeit" und "Bevorzugung autoritärer Erziehung etc."). Der Werte-Faktor "Sicheres und angenehmes Leben" korreliert bei den Frauen durchweg positiv mit den Konservatismus-Maßen; bei den Männern zeigen sich in der Regel Nullkorrelationen - lediglich mit der Skala "Ablehnung sexueller Freizügigkeit" ergeben sich zu vier Zeitpunkten schwach positive Zusammenhänge. Schließlich zeigen sich insgesamt überwiegend schwach negative Korrelationen zwischen dem Werte-Faktor "Glück und Frieden" und den Konservatismus-Scores. Es hat den Anschein, als bestünden etwas stärkere Zusammenhänge zwischen den "instrumental values" und Konservatismus als zwischen den "terminal values" und den konservativen Einstellungen. In den Tabellen im Anhang finden sich zusätzlich die Interkorrelationen der Werte-Scores und der Konservatismus-Scores.

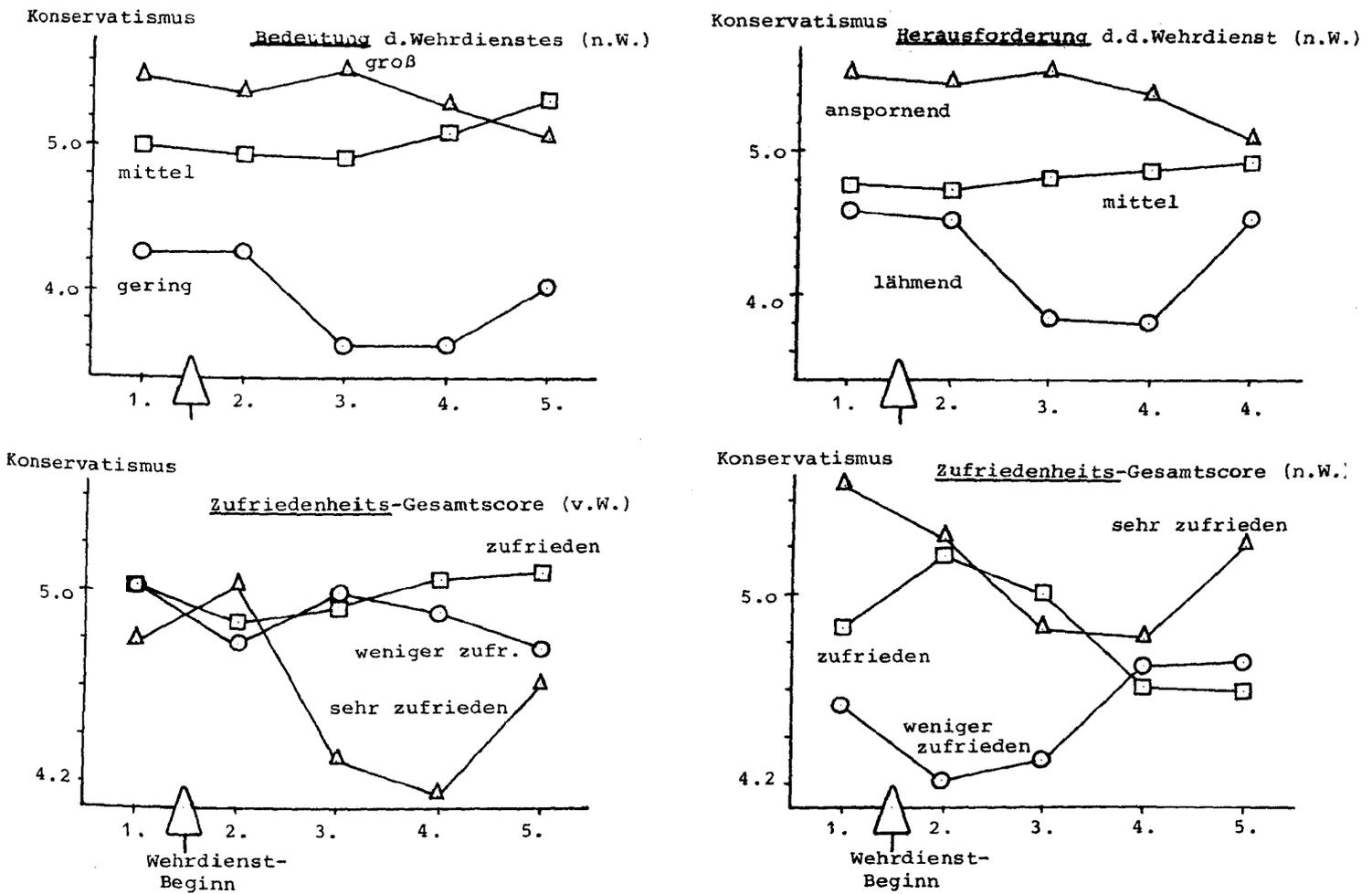


Abb.7:

Veränderung des Konservatismus-Maßes "Autoritäre Erziehung und politischer Konservatismus" bei Wehrpflichtigen, die die persönliche Bedeutung des Wehrdienstes nach Wehrdienstantritt unterschiedlich hoch einschätzen, die Herausforderung durch den Wehrdienst nach Wehrdienstantritt als unterschiedlich beurteilen und die vor bzw. nach Wehrdienstantritt unterschiedliche Zufriedenheits-Gesamtscores aufweisen (Anzahl der Personen in diesen Untergruppen, stets von "groß" nach "gering" bzw. von "sehr zufrieden" nach "weniger zufrieden", von links oben nach rechts unten: 18/14/15, 15/17/15, 16/15/16, 15/18/14)

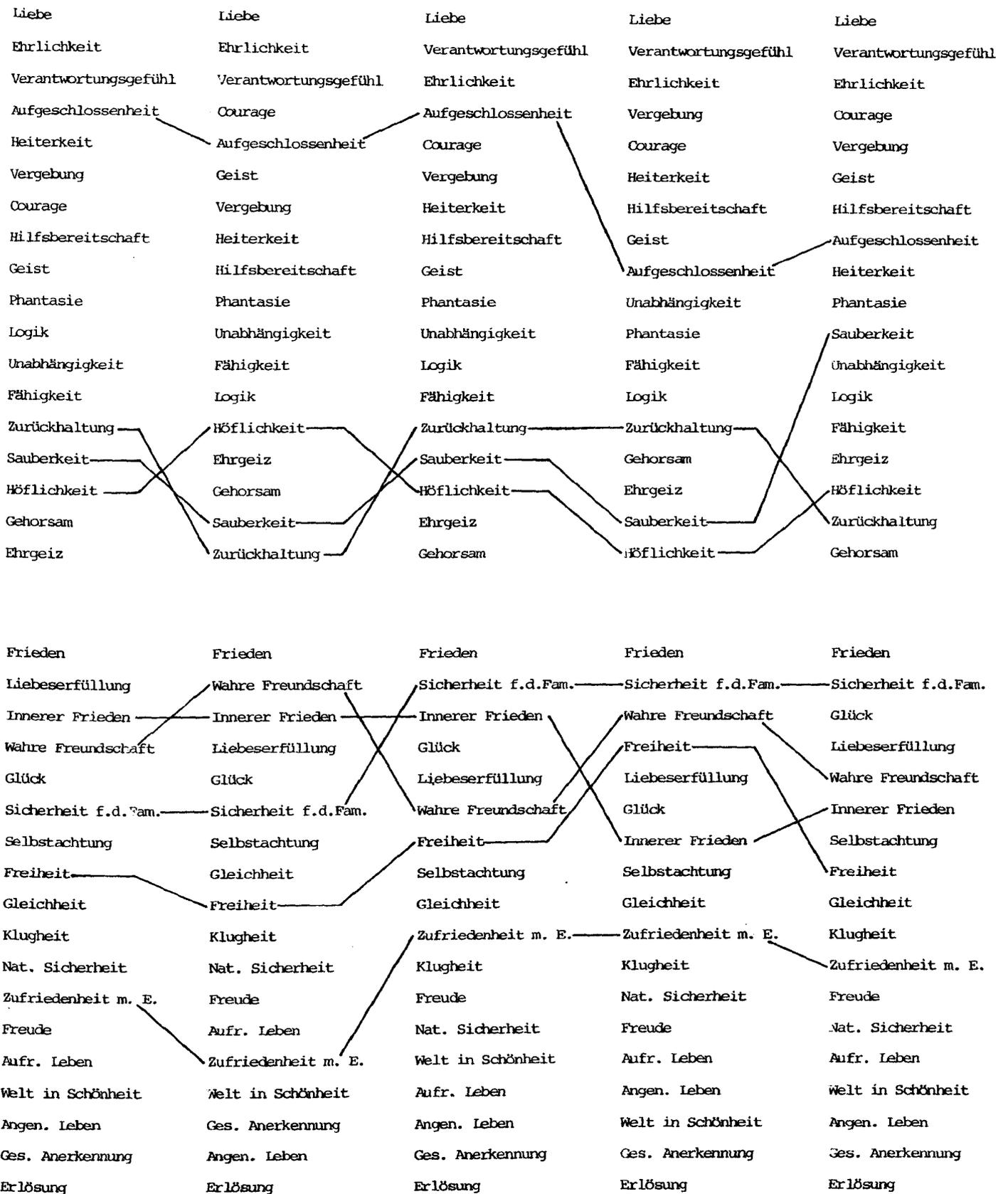


Abb.8:

Mittlere Rangordnung der Werte (oben instrumental values, unten terminal values) bei der Gruppe der Mütter über die fünf Meßzeitpunkte

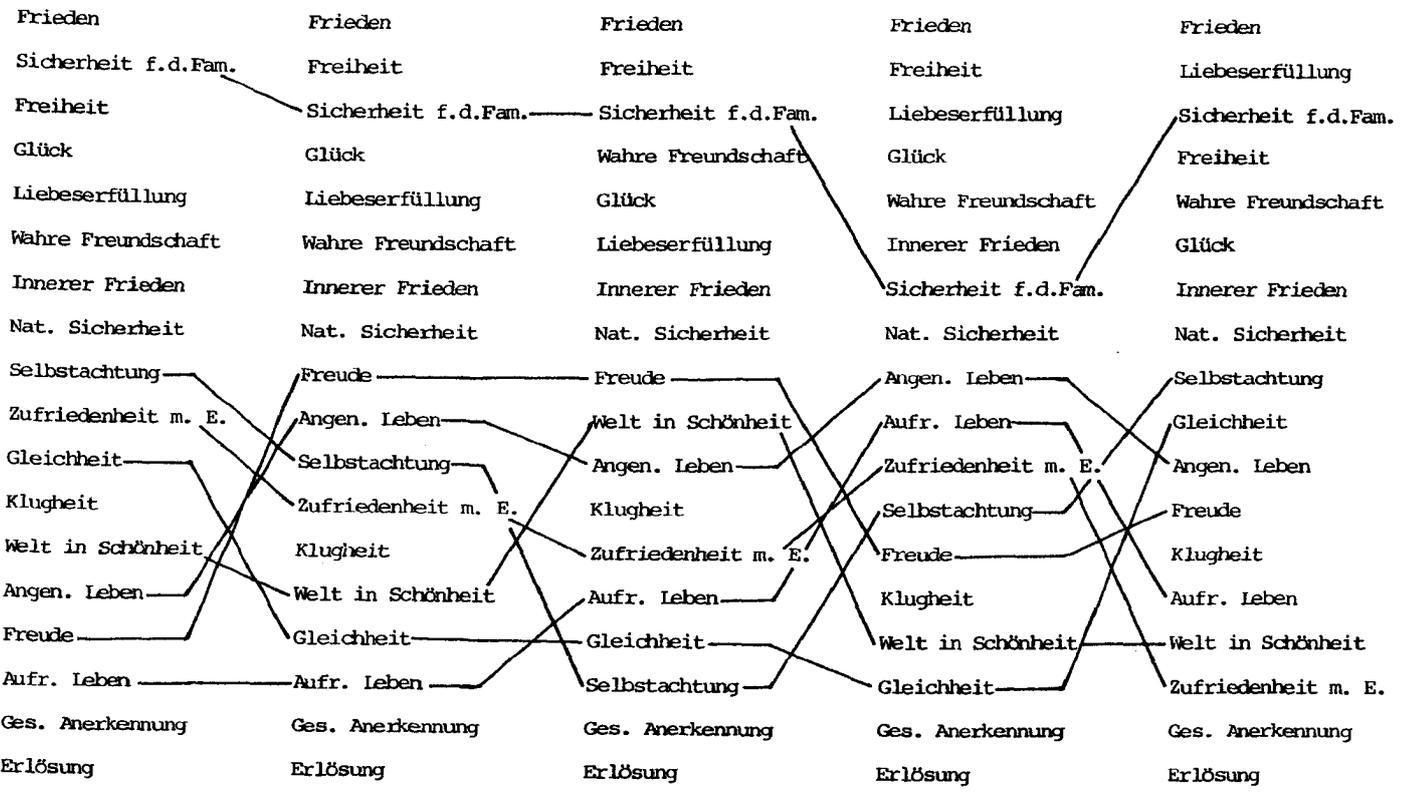
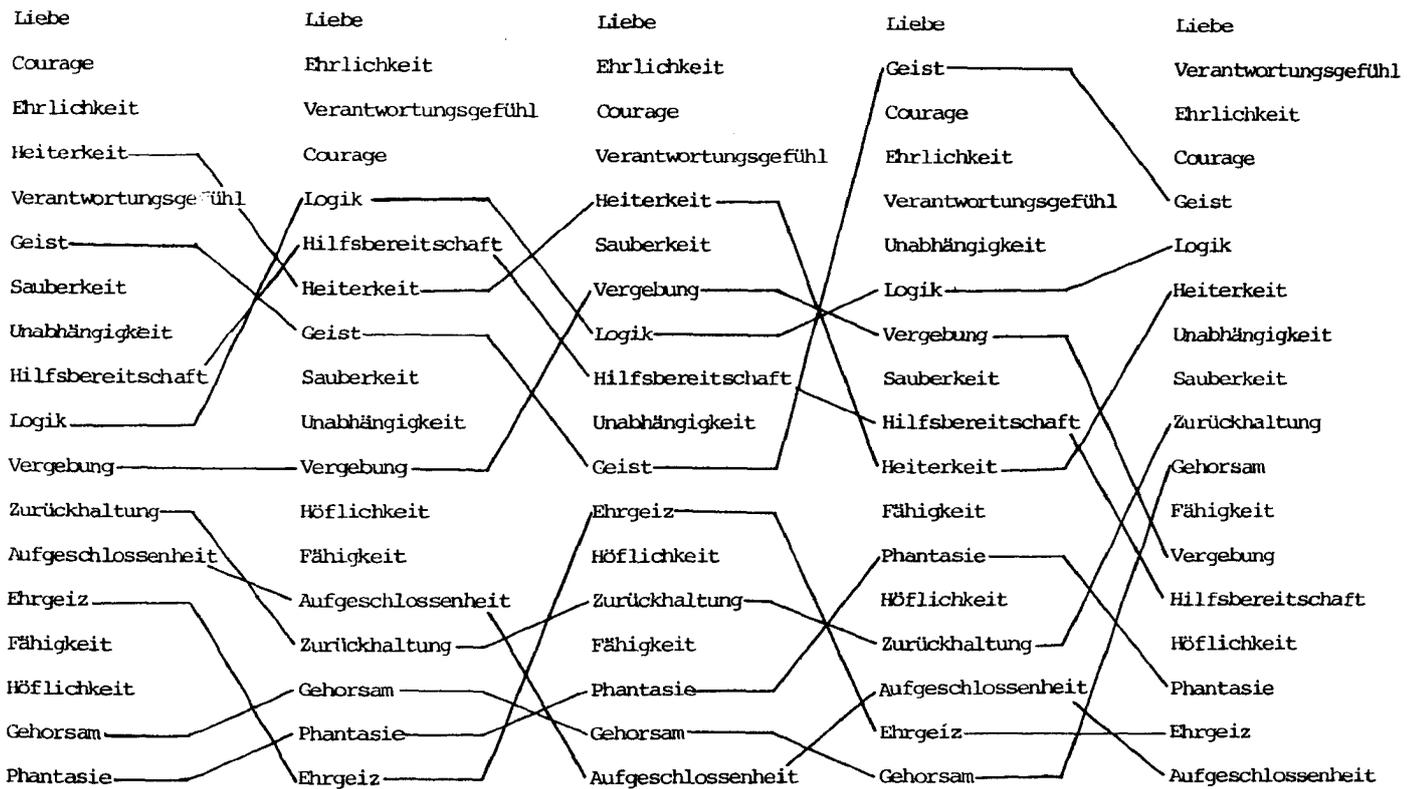


Abb. 9:

Mittlere Rangordnung der Werte (oben instrumental values, unten terminal values) bei der Gruppe der Soldaten über die fünf Meßzeitpunkte

Zur Beschreibung von Veränderungen des Wertgefüges der beiden Personengruppen sind in Abb.8 (Mütter) und Abb.9 (Soldaten) die einzelnen instrumental values und terminal values für jeden Meßzeitpunkt nach der Höhe ihrer mittleren Wertschätzung geordnet. Einzelne Werte, deren maximale Rangplatzdifferenz zwischen irgend zwei Meßzeitpunkten mindestens vier Rangplätze beträgt, sind in den Abbildungen durch Linien miteinander verbunden. Z.B. erhält bei den Müttern der Wert "Aufgeschlossenheit" zum vierten und fünften Meßzeitpunkt einen niedrigeren Rangplatz als zuvor; dagegen steigt der Stellenwert von "Sauberekeit" zum fünften Meßzeitpunkt. Bei den Soldaten zeigt sich vergleichsweise eine größere Schwankung einzelner "instrumental values": "Aufgeschlossenheit" ("Weltoffenheit") und "Geist" ("intelligent sein, nachdenken") erhalten bis zum dritten Meßzeitpunkt ständig niedrigere Rangplätze, um danach - besonders "Geist" - wieder relativ höher bewertet zu werden. Was die "terminal values" betrifft, so erhalten bei den Frauen die Werte "Sicherheit für die Familie" und "Zufriedenheit mit Erreichtem" beispielsweise nach der Geburt des Kindes einen höheren Stellenwert; bei den Soldaten sinkt der Rangplatz für "Sicherheit für die Familie" während des Wehrdienstes ab, ähnlich wie z.B. "Gleichheit". Auffallend ist bei den Werthaltungen der Soldaten, daß einige Werte ihren Rangplatz insgesamt kaum verändern, z.B. im oberen Bereich "Frieden in der Welt" und "Freiheit", im mittleren Bereich "Nationale Sicherheit" und im unteren Bereich "Gesellschaftliche Anerkennung". Bei beiden Personengruppen stellt unter den "instrumental values" übereinstimmend "Liebe" den höchsten Wert dar.

Betrachtet man die Rangreihen der Werte pro Meßzeitpunkt insgesamt, so ergibt der Konkordanzkoeffizient W für den Zusammenhang zwischen allen mittleren Rangfolgen zu den fünf Meßzeitpunkten für die Gruppe der Mütter einen Wert von .95 (instrumental values) bzw. .96 (terminal values), für die Gruppe der Soldaten .88 bzw. .91. Dies läßt auf einen insgesamt hohen Zusammenhang des Wertgefüges der Personen beider Gruppen über die Zeit schließen. Entsprechend hoch stellen sich die in Tab.9 und Tab.10 wiedergegebenen Interkorrelationen (ρ) der mittleren Wert-Rangfolgen zu je zwei Meßzeitpunkten dar.

Tab.9:

Interkorrelationen (ρ) der mittleren Rangreihen der Wertelisten bei der Gruppe der Mütter (n=55) zwischen je zwei der fünf Meßzeitpunkte; rechte obere Dreieckshälfte der Matrix: "instrumental values"; untere linke Hälfte: "terminal values"

<u>Messung</u>	1	2	3	4	5
1	-	94	99	93	91
2	98	-	96	93	95
3	96	93	-	94	94
4	94	92	96	-	93
5	96	95	98	97	-

Tab.10:

Interkorrelationen (ρ) der mittleren Rangreihen der Wertelisten bei der Gruppe der Soldaten (n=47) zwischen je zwei der fünf Meßzeitpunkte; rechte obere Dreieckshälfte der Matrix: "instrumental values"; untere linke Hälfte: "terminal values"

<u>Messung</u>	1	2	3	4	5
1	-	89	90	84	84
2	92	-	88	87	85
3	90	94	-	80	79
4	87	92	88	-	83
5	92	93	86	88	-

Konservatismus Gesamtwert n = 18/14/23	*** ** *	Sauberkeit, Gehorsam, Höflichkeit, Zurückhaltung, Angenehmes Leben, Sicherheit für die Familie, Erlösung Ehrgeiz, Phantasie, Zufriedenheit mit Erreichtem, Gleichheit Aufgeschlossenheit, Courage, Logik, Verantwortungsgefühl, Eine Welt in Schönheit, Freiheit, Nationale Sicherheit
Ablehnung von Ausländern n = 19/18/18	*** ** *	Gleichheit Phantasie, Angenehmes Leben, Sicherheit für die Familie, Freiheit Ehrgeiz, Aufgeschlossenheit, Sauberkeit, Courage, Gehorsam, Zurückhaltung
Ablehnung sexueller Freizügigkeit n = 17/14/24	*** ** *	- Sicherheit für die Familie, Erlösung Sauberkeit, Vergebung, Phantasie, Gehorsam, Höflichkeit, Zurückhaltung, Angenehmes Leben, Eine Welt in Schönheit
Ablehnung der Emanzi- pation von Frauen n = 17/18/20	*** ** *	- Sauberkeit, Höflichkeit, Zurückhaltung, Erlösung Gehorsam, Angenehmes Leben, Zufriedenheit mit Erreichtem, Gleichheit, Sicherheit für die Familie, Freiheit
Bevorzugung autoritärer Erziehung und poli- tischer Konservatismus n = 17/14/24	*** ** *	Ehrgeiz, Sauberkeit, Phantasie, Gehorsam, Höflichkeit, Zurückhaltung, Angenehmes Leben, Sicherheit für die Familie, Aufgeschlossenheit, Zufriedenheit mit Erreichtem Verantwortungsgefühl, Gleichheit, Freiheit, Nationale Sicherheit, Gesellschaftliche Anerkennung

Tab.11:

Ergebnisse der Varianzanalysen "Konservatismus x Meßzeitpunkte" für die einzelnen Werte der Wertelisten; aufgeführt sind, abgestuft nach Signifikanzniveau, diejenigen Werte, hinsichtlich deren sich Konservatismus-Haupteffekte zeigen (Mütter)

Konservatismus Gesamtwert n = 15/15/17	*** ** *	Gleichheit, Nationale Sicherheit Sauberkeit, Gehorsam, Gesellschaftliche Anerkennung Ehrgeiz, Aufgeschlossenheit, Vergebung, Angenehmes Leben, Sicherheit für die Familie, Freude
Ablehnung von Ausländern n = 15/17/15	*** ** *	Vergebung, Gleichheit Aufgeschlossenheit, Angenehmes Leben Ehrgeiz, Hilfsbereitschaft, Liebeserfüllung
Ablehnung sexueller Freizügigkeit n = 13/19/15	*** ** *	Erlösung, Gesellschaftliche Anerkennung Ehrlichkeit, Gehorsam, Nationale Sicherheit, Klugheit Fähigkeit, Sauberkeit, Höflichkeit, Verantwortungsgefühl, Zurückhaltung, Sicherheit für die Familie, Liebeserfüllung
Ablehnung der Emanzi- pation von Frauen n = 13/23/11	*** ** *	Gehorsam, Gleichheit Sicherheit für die Familie, Nationale Sicherheit, Wahre Freundschaft Aufgeschlossenheit, Vergebung, Ehrlichkeit, Liebeserfüllung
Bevorzugung autoritärer Erziehung und poli- tischer Konservatismus n = 10/21/16	*** ** *	Gehorsam Sauberkeit, Sicherheit für die Familie, Nationale Sicherheit, Gesellschaftliche Anerkennung Phantasie, Angenehmes Leben, Gleichheit, Freude

Tab.12:

Ergebnisse der Varianzanalysen "Konservatismus x Meßzeitpunkte" für die einzelnen Werte der Wertelisten; aufgeführt sind, abgestuft nach Signifikanzniveau, diejenigen Werte, hinsichtlich deren sich Konservatismus-Haupteffekte zeigen (Soldaten)

Bei den insgesamt 180 zweifaktoriellen Varianzanalysen mit den Faktoren "Konservatismus" (dreistufig, erhoben zum 1.Meßzeitpunkt) und "Meßzeitpunkte" für jede der beiden Personengruppen traten nur 9 (Mütter) bzw. 8 (Soldaten) interpretierbare Wechselwirkungen zwischen beiden Faktoren auf; dagegen traten insgesamt 64 (Mütter) und 49 (Soldaten) signifikante Haupteffekte für "Konservatismus" auf. In Tab.11 und Tab.12 werden diejenigen Elemente der Wertelisten, abgestuft nach der Stärke des Haupteffektes, aufgeführt, für die sich Unterschiede in Abhängigkeit vom Ausprägungsgrad konservativer Einstellung zeigen. Greift man beispielsweise den Konservatismus-Gesamtscore als Gruppierungsvariable heraus, so ergibt sich bei den Frauen, daß die konservativeren Mütter die Werte Sauberkeit, Gehorsam, Höflichkeit, Zurückhaltung, Angenehmes Leben, Sicherheit für die Familie und Erlösung relativ höher einschätzen. Bei den Soldaten unterscheiden sich die relativ wenig konservativen Personen deutlich von den mittel und hoch konservativen; sie geben den Werten Sauberkeit, Gehorsam, Nationale Sicherheit und Gesellschaftliche Anerkennung relativ geringe Rangplätze im Wertgefüge. Die hoch-konservativen Wehrpflichtigen geben dem Wert "Gleichheit" im Vergleich zu den beiden anderen Gruppen ein relativ geringes Gewicht. Ähnliche Zusammenhänge lassen sich für die einzelnen Konservatismus-Subskalen aus den Tab.11 und 12 ablesen.

Zum Vergleich der Stabilität der Werte- und Konservatismus-Scores wurden für die vier Werte-Scores und die vier Konservatismus-Subscores sowie den Konservatismus-Gesamtscore die Inter-Zeitpunkt-Korrelationen berechnet; die Mediane dieser Korrelationen betragen für die Werthaltungen:

Normorientiertes Verhalten (.84 bei Frauen, .59 bei Männern)
Geistige Offenheit (.53, .48)
Sicheres und angenehmes Leben (.74, .54)
Glück und Frieden (.71, .35)

sie betragen für die konservativen Einstellungen:

Ablehnung von Ausländern (.90, .87)
Ablehnung sexueller Freizügigkeit (.81, .77)
Ablehnung der Emanzipation von Frauen (.79, .75)
Bevorzugung autoritärer Erziehung usw. (.91, .80)
Konservatismus-Gesamtscore (.93, .89).

Damit zeigt sich fast durchgängig bei beiden Personengruppen eine größere Stabilität der Konservatismus-Maße im Vergleich mit den Werte-Scores.

Diskussion

In der vorliegenden Untersuchung waren Änderungen von Einstellungen, die sich unter dem Begriff "Konservatismus" zusammenfassen lassen, bei Personen erwartet worden, die ihr alltägliches Verhalten durch die Geburt des ersten Kindes bzw. durch die Einberufung zum Wehrdienst merklich verändern. Zugleich waren für beide Personengruppen Änderungen in "Werthaltungen" vorhergesagt worden; solche Werthaltungen können entweder als im Vergleich mit Einstellungen fundamentaler bzw. als Einstellungen zugrundeliegend aufgefaßt werden - sie können aber auch, betrachtet man die Art ihrer Erfassung, ebenfalls als Einstellungen im klassischen Sinne angesehen werden.

Wie erwartet ergaben sich Veränderungen konservativer Einstellungen bei beiden untersuchten Personengruppen, und zwar im Sinne eines zunächst (vor bzw. zu Beginn des Eintritts der verhaltensändernden Umstände) ansteigenden allgemeinen Konservatismus, der sich anschließend nur noch unwesentlich verändert. Dieser Effekt erinnert an Befunde der Konstanzer Forschergruppe zur Veränderung konservativer Einstellungen beim Eintritt in die Hochschule bzw. beim Übergang von der Hochschule in die Praxis (CLOETTA et al., 1973). Eine Erklärung des Anstiegs der Konservatismus-Scores von der ersten zur zweiten Messung durch einen Regressionseffekt ist zwar nicht vollständig auszuschließen - dagegen sprechen jedoch die Vergleiche mit den hier untersuchten Kontrollgruppen (vgl. MUMMENDEY et al. 1985a, p.23). Der Anstieg des Konservatismus-Gesamtwertes kann als Begleiterscheinung der Übernahme einer neuen Rolle und damit der Anpassung an konservativere Normen in der neuen Gruppe (Mütter, Soldaten) gedeutet werden. Als charakteristisch erscheint hier der ständige Anstieg des Konservatismus-Subscores "Ablehnung der Emanzipation von Frauen" in der Gruppe der Wehrpflichtigen, da man davon ausgehen kann, daß sich in einer reinen Männergruppe eher frauenfeindliche Normen ent-

wickeln werden. Betrachtet man die einzelnen Items der betreffenden Konservatismus-Subskala (Bevorzugung von Männern bei der Arbeitssuche, Frauen als Vorgesetzte, Männer im Haushalt, Totale Gleichberechtigung der Frau etc.), so wird deutlich, daß diese Teilskala den Akzent auf Konfrontationen zwischen den Geschlechter-Gruppen legt.

Als einziger Bereich von hier untersuchten Werthaltungen verändern sich die "instrumental values", repräsentiert durch die beiden Werte-Scores "Normorientiertes Verhalten" und "Geistige Offenheit", und zwar ausschließlich bei der Gruppe der Wehrpflichtigen. Die Wertschätzung von Sauberkeit, Höflichkeit, Verantwortungsgefühl etc. sinkt ebenso wie diejenige für Aufgeschlossenheit, Geist, Logik etc. während des Wehrdienstes ab. Es scheint so, als entwickelten sich die genannten, in bezug auf die militärischen Ausbildungsziele sicherlich eher "sekundären" Werthaltungen während des Wehrdienstes in eher negativer Weise. Dies könnte damit zusammenhängen, daß die Mehrzahl der Wehrpflichtigen - worauf insbesondere die Befunde zur generellen Selbstkonzept-Verschlechterung (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985d) hinweisen - die Bundeswehrzeit als eher negativ erlebt. Verständlich wird dies, wenn man bedenkt, daß zusätzlich zu den durch den Wehrdienstantritt bedingten Trennungsproblemen in der Zeit bei der Bundeswehr ein Zustand der allgemeinen Verunsicherung auftritt; folgt man TREIBER (1973), so wird der Rekrut vor allem mit einer Fülle von Vorschriften und Normen konfrontiert, die er unmöglich alle befolgen kann, so daß er in einen Zustand ständiger Kritisierbarkeit gerät. Erst gegen Ende des Wehrdienstes nimmt die geschilderte Unsicherheit wieder ab; entsprechend "positivere" Resultate zeigen sich sowohl bei der Selbstkonzeptmessung als auch bei der Erfassung von Werthaltungen.

Wie die Betrachtung von "Drittvariablen", die vor allem die subjektive Einschätzung des verhaltensändernden Ereignisses "Wehrdienst" erfassen, zeigt, verändern sich konservative Einstellungen nur unter relativ wenigen Bedingungen in Abhängigkeit von solchen kognitiven Variablen. Beispielsweise äußern Personen, die der Bundeswehr nur eine sehr geringe Bedeutsamkeit zumessen, während des Wehrdienstes noch wesentlich weniger konservative Einstellungen. Solche Ergebnisse erscheinen als nicht

leicht interpretierbar. Im vorliegenden Falle könnte es sein, daß Personen, die von vornherein nicht sehr positiv zur Bundeswehr eingestellt sind (diese Gruppe zeigt von Anbeginn an weniger "konservative" Einstellungen), ihre negative Haltung während des Wehrdienstes noch verstärken. Während sich bei der Gruppe der Soldaten Veränderungen konservativer Einstellungen über die Zeit noch in einigen Fällen in Abhängigkeit von unterschiedlichen psychologischen Ausgangssituationen ergeben, sind entsprechende Einflüsse auf den Verlauf des Konservatismus der Mütter vernachlässigenswert gering. Der Bereich der Werthaltungen bleibt bei beiden Personengruppen nahezu unbeeinflusst.

Betrachtet man die Gesamtstruktur der Werthaltungen, d.h. die mittlere Rangfolge der einzelnen Werte zu allen Meßzeitpunkten, so stellt man insgesamt keine auffällige Veränderung des Wertgefüges über die Zeit fest; in einzelnen Fällen kommt es jedoch bei Werten, die als bedeutsam für die veränderte Lebenssituation erscheinen, zu deutlichen Veränderungen. Bei den Frauen trifft dies für "Zufriedenheit mit Erreichtem" und "Sicherheit für die Familie" (Anstieg innerhalb der Wertehierarchie nach der Geburt des Kindes) zu, bei den Männern zeigt sich ein deutlich u-förmiger Verlauf für den Wert "Selbstachtung".

Abschließend soll die Beziehung zwischen Werthaltungen und konservativen Einstellungen diskutiert werden. Das Resultat, wonach bei beiden Personengruppen konservativer eingestellte Personen den Werten "Sauberkeit", "Gehorsam", "Nationale Sicherheit", "Angenehmes Leben" und "Sicherheit für die Familie" einen relativ hohen Stellenwert zumessen, stimmt vollständig mit den Beobachtungen von FEATHER (1975) überein, der zum Vergleich mit den Wertelisten von ROKEACH gleichfalls die WILSON-PATTERSON-Konservatismusskala anwendete. Insofern könnte man in gewisser Weise von einem "konservativen Syndrom" sprechen, das bestimmte Werthaltungen und Aspekte konservativer Einstellung umfaßt. Auf der anderen Seite gibt es jedoch Werte, die in keinem einzigen Falle mit Konservatismus zusammenhängen, z.B. "Unabhängigkeit", "Geist", "Frieden in der Welt" und "Innerer Frieden". Die eingangs aufgeworfene Frage nach dem grundsätzlichen Verhältnis von "Werthaltungen" im Sinne von ROKEACH und sozialen Einstellungen wie Konservatismus wird durch die Betrachtung ihres

statistischen Zusammenhangs noch nicht geklärt. In jedem Falle werden einige Aspekte des Konservatismus mit einigen Werthaltungen positiv korrelieren. Die These, wonach Werthaltungen Einstellungen gleichsam vor- oder übergeordnet sind, hätte sich dadurch stützen lassen, daß die Werte-Scores zeitstabiler als die Konservatismus-Scores ausfallen - obgleich in der vorliegenden Untersuchung nicht zwischen Merkmalsstabilität und Reliabilität des Meßinstruments getrennt wird. Da sich jedoch gezeigt hat, daß eher das Umgekehrte der Fall ist - die Konservatismus-Scores sind stabiler als die Werte-Scores - scheint die Frage nach dem Verhältnis von Werthaltungen und konservativen Einstellungen weiter offen zu sein, und es spricht vorläufig nichts gegen die Auffassung, es handle sich in beiden Fällen um Einstellungen gegenüber teilweise unterschiedlichen Einstellungsgegenständen, beeinflusbar durch Verhaltensänderung, wie sie in der vorliegenden Untersuchung betrachtet wurde.

Literatur

- Cloetta, B. (1975). Einstellungsänderung durch die Hochschule. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Cloetta, B., Dann, H.D., Helmreich, R., Müller-Fohrbrodt, G., & Peifer, H. (1973). Berufsrelevante Einstellungen als Ziele der Lehrerausbildung. Zeitschrift für Pädagogik, 19, 919-941.
- Feather, N.T. (1975). Values in education and society. New York: The Free Press.
- Filipp, S.H. (1981). Ein allgemeines Modell für die Analyse kritischer Lebensereignisse. In S.H. Philipp (Hrsg.), Kritische Lebensereignisse (pp.3-52). München: Urban & Schwarzenberg.
- Günther, H. (1975). Ein Versuch der Anwendung der 'Rokeach Value Scale' in der Bestimmung von Werthaltungen deutscher Austauschschüler. Psychologische Beiträge, 17, 304-320.
- Hegner, K., Lippert, E., & Wakenhut, R. (1983). Selektion oder Sozialisation - Zur Entwicklung des politischen und moralischen Bewußtseins in der Bundeswehr. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Forschung, Band 43. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Hohner, H.U., & Dann, H.D. (1979). Unmittelbare und langfristige Umwelteffekte auf die Entwicklung konservativer Einstellungen. Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 11, 322-334.

- Lippert, E., Schneider, P., & Zoll, R. (1976). Sozialisation in der Bundeswehr - Der Einfluß des Wehrdienstes auf soziale und politische Einstellungen der Wehrpflichtigen. Schriftenreihe Innere Führung, Reihe: Ausbildung und Bildung, Heft 25. München.
- Mummendey, H.D., Schiebel, B., & Sturm, G. (1985a). Einstellungs- und Selbstkonzeptänderung bei Verhaltensänderung: I. Beschreibung von Veränderungen der Variablen im Längsschnitt (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr. 118). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Mummendey, H.D., Schiebel, B., & Sturm, G. (1985b). Einstellungs- und Selbstkonzeptänderung bei Verhaltensänderung: II. Korrelationen zwischen Verhalten und Einstellung (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr. 120). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Mummendey, H.D., Schiebel, B., & Sturm, G. (1985c). Einstellungs- und Selbstkonzeptänderung bei Verhaltensänderung: III. Veränderung individueller Einstellungsstrukturen (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr. 121). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Mummendey, H.D., Schiebel, B., & Sturm, G. (1985d). Einstellungs- und Selbstkonzeptänderung bei Verhaltensänderung: IV. Veränderung von Selbstkonzepten (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr. 122). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Nagel, E.J., & Starkulla, H.W. (1977). Einstellungen von Wehrdienstverweigerern und Soldaten. München: Kaiser Verlag.
- Roghmann, K., & Sodeur, W. (1972/73). The impact of military service on authoritarian attitudes: Evidence from West Germany. American Journal of Sociology, 78, 418-433.
- Rokeach, M. (1968). Beliefs, attitudes, and values. San Francisco: Jossey-Bass.
- Rokeach, M. (1973). The nature of human values. New York: The Free Press.
- Schiebel, B., Riemann, R., & Mummendey, H.D. (1984). Eine aktualisierte deutschsprachige Form der Konservatismusskala von Wilson & Patterson. Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie, 5, 311-321.
- Schneider, J., & Minkmar, H. (1972). Deutsche Neukonstruktion einer Konservatismusskala. Diagnostica, 18, 37-48.
- Treiber, H. (1973). Wie man Soldaten macht. Düsseldorf: Bertelsmann Universitätsverlag.
- Wilson, G.D., & Patterson, J.R. (1968). A new measure of conservatism. British Journal of Social and Clinical Psychology, 7, 264-269.

Anhang

Auf den Seiten A1 bis A4 finden sich die Matrizen der Produkt-Moment-Korrelationen zur Beschreibung der Zusammenhänge zwischen den Scores der Wertelisten nach ROKEACH (W1 bis W4) und den Konservatismus-Scores (Konservatismus-Gesamtscore und Subscores K1 bis K4):

- KG = Konservatismus Gesamtwert
- K1 = Ablehnung von Ausländern
- K2 = Ablehnung sexueller Freizügigkeit
- K3 = Ablehnung der Emanzipation von Frauen
- K4 = Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus
- W1 = Normorientiertes Verhalten
- W2 = Geistige Offenheit
- W3 = Sicheres und angenehmes Leben
- W4 = Glück und Frieden

Ferner sind auf den Seiten A1 bis A4 die Interkorrelationen der Werte-Scores und die Interkorrelationen der Konservatismus-Scores bei beiden Personengruppen und zu jedem der fünf Meßzeitpunkte aufgeführt (Mütter n=55, Soldaten n=47).

Auf den Seiten A5 und A6 sind die Mediane der Prozent-Wertschätzungen der einzelnen Werte der Wertelisten für beide Personengruppen und zu allen fünf Meßzeitpunkten dargestellt (oben: "instrumental values"; unten: "terminal values"). Die diesen Medianen entsprechenden Rangplätze (vgl. Abb.8 und Abb.9) sind in Klammern aufgeführt.

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	58	51	45	38	59	15	68	16
W2	-39	-32	-35	-31	-36	57	28	
W3	43	37	31	20	45	28		
W4	-27	-29	-20	-14	-28			
K4	94	76	69	62				
K3	77	64	60					
K2	83	50						
K1	83							

Mütter
1. Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	53	45	38	24	58	24	71	26
W2	-23	-28	- 9	-22	-22	48	43	
W3	44	26	40	28	42	45		
W4	- 9	-20	11	- 7	-17			
K4	87	79	50	48				
K3	79	59	77					
K2	81	56						
K1	87							

Mütter
2. Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	58	49	55	49	54	36	81	49
W2	- 7	-10	3	- 3	-10	65	51	
W3	48	32	54	38	46	39		
W4	-22	-31	- 3	-16	-23			
K4	93	83	63	65				
K3	80	60	66					
K2	80	53						
K1	87							

Mütter
3. Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	55	42	46	43	55	31	31	54
W2	- 7	-13	9	-12	-11	54	51	
W3	54	40	52	38	51	32		
W4	-22	-23	- 3	-24	-24			

K4	93	83	58	74				
K3	83	71	56					
K2	76	58						
K1	91							

Mütter
4.Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	61	48	44	55	61	31	82	45
W2	-16	-21	- 6	- 2	-19	63	42	
W3	57	43	47	55	51	36		
W4	- 9	-20	13	- 1	-18			

K4	93	80	58	76				
K3	86	69	64					
K2	77	54						
K1	88							

Mütter
5.Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	29	11	29	-05	50	23	28	03
W2	-28	-17	-26	-24	-21	32	25	
W3	09	-02	29	-04	16	47		
W4	-24	-26	07	-42	-14			

K4	85	60	61	42				
K3	77	65	52					
K2	77	43						
K1	82							

Soldaten
1. Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	16	08	15	-15	28	15	21	31
W2	-28	-17	-22	-27	-18	54	32	
W3	16	09	25	00	13	37		
W4	-10	00	02	-18	-09			

K4	84	55	52	33				
K3	68	47	32					
K2	68	26						
K1	76							

Soldaten
2. Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	21	01	22	-05	33	38	54	52
W2	-20	-30	00	-28	-04	31	43	
W3	23	06	26	13	15	58		
W4	12	10	14	06	00			

K4	81	52	49	25				
K3	69	44	32					
K2	66	16						
K1	72							

Soldaten
3. Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	24	-06	46	-29	45	47	51	42
W2	-32	-44	05	-57	01	50	28	
W3	19	21	26	-15	18	49		
W4	-21	-25	20	-47	-06			
K4	77	44	42	09				
K3	61	48	15					
K2	56	05						
K1	73							

Soldaten
4.Messung

	KG	K1	K2	K3	K4	W4	W3	W2
W1	37	15	39	05	50	19	26	23
W2	-31	-28	-08	-42	-11	55	44	
W3	06	-03	11	-08	15	53		
W4	-05	-09	25	-18	-08			
K4	81	61	41	28				
K3	71	47	10					
K2	48	04						
K1	78							

Soldaten
5.Messung

(Mütter)	<u>1. Messung</u>	<u>2. Messung</u>	<u>3. Messung</u>	<u>4. Messung</u>	<u>5. Messung</u>
	Median (Rang)				
Ehrgeiz	50,2 (18)	59,8 (16)	50,5 (17)	55,0 (16)	61,0 (15)
Aufgeschlossenheit	85,2 (4)	84,9 (5)	82,5 (4)	79,6 (9)	80,4 (8)
Fähigkeit	65,3 (13)	70,0 (12,5)	65,2 (13)	69,0 (12)	67,3 (14)
Heiterkeit	82,5 (5,5)	80,3 (8,5)	80,1 (7)	80,0 (7)	75,3 (9)
Sauberkeit	59,9 (15)	59,8 (16)	60,3 (15)	52,8 (17)	69,5 (11,5)
Courage	81,5 (7)	88,5 (4)	80,5 (5,5)	83,0 (5)	85,5 (4)
Vergebung	82,5 (5,5)	80,5 (7)	80,5 (5,5)	85,1 (4)	81,1 (5)
Hilfsbereitschaft	80,3 (8)	80,3 (8,5)	79,8 (8,5)	80,0 (7)	80,5 (7)
Ehrlichkeit	94,8 (2)	94,5 (2)	94,2 (3)	90,4 (3)	91,5 (3)
Phantasie	75,3 (10)	75,3 (10)	75,5 (10)	70,8 (11)	73,5 (10)
Unabhängigkeit	69,8 (12)	70,2 (11)	70,3 (11)	74,8 (10)	69,5 (11,5)
Geist	77,5 (9)	81,0 (6)	79,8 (8,5)	80,0 (7)	81,0 (6)
Logik	70,5 (11)	70,0 (12,5)	67,5 (12)	65,0 (13)	67,5 (13)
Liebe	97,8 (1)	98,5 (1)	97,7 (1)	96,3 (1)	95,2 (1)
Gehorsam	50,5 (17)	59,8 (16)	50,3 (18)	59,7 (15)	49,9 (18)
Höflichkeit	55,2 (16)	61,0 (14)	55,5 (16)	50,1 (18)	60,3 (16)
Verantwortungsgefühl	93,5 (3)	91,5 (3)	94,7 (2)	94,7 (2)	92,8 (2)
Zurückhaltung	64,5 (14)	55,5 (18)	60,5 (14)	60,0 (14)	54,5 (17)

(Mütter)	<u>1. Messung</u>	<u>2. Messung</u>	<u>3. Messung</u>	<u>4. Messung</u>	<u>5. Messung</u>
	Median (Rang)				
Angenehmes Leben	50,2 (16)	50,3 (17)	59,5 (16)	60,1 (15)	60,5 (16,5)
Aufregendes Leben	69,8 (14)	71,5 (13)	65,3 (15)	69,6 (14)	63,0 (14)
Zufriedenheit mit Erreichtem	72,0 (12)	70,3 (14)	80,2 (10)	76,3 (10)	76,5 (11)
Frieden in der Welt	98,0 (1)	98,3 (1)	98,5 (1)	98,4 (1)	96,2 (1)
Eine Welt in Schönheit	59,5 (15)	60,1 (15)	66,0 (14)	60,0 (16)	62,0 (15)
Gleichheit	80,5 (9)	85,5 (8,5)	85,4 (9)	84,8 (9)	81,5 (9)
Sicherheit für die Familie	89,9 (6)	89,5 (6)	94,9 (2)	94,9 (2)	91,5 (2)
Freiheit	86,5 (8)	85,5 (8,5)	88,2 (7)	89,0 (4,5)	85,2 (8)
Glück	89,9 (5)	90,0 (5)	89,9 (4)	88,9 (6)	89,7 (3)
Innerer Frieden	92,7 (3)	91,0 (3)	93,9 (3)	88,5 (7)	87,0 (6)
Liebese Erfüllung	93,3 (2)	90,3 (4)	89,5 (5)	89,0 (4,5)	89,6 (4,5)
Nationale Sicherheit	73,0 (11)	80,0 (11)	70,0 (13)	71,8 (12)	65,5 (13)
Freude	70,0 (13)	78,0 (12)	70,5 (12)	70,2 (13)	69,3 (12)
Erlösung	40,0 (18)	40,5 (18)	42,5 (18)	35,3 (18)	40,3 (18)
Selbstachtung	87,5 (7)	88,5 (7)	85,5 (8)	85,3 (8)	85,5 (7)
Gesellschaftliche Anerkennung	50,1 (17)	53,5 (16)	50,3 (17)	50,2 (17)	60,5 (16,5)
Wahre Freundschaft	91,7 (4)	91,5 (2)	88,3 (6)	89,8 (3)	89,6 (4,5)
Klugheit	75,5 (10)	81,5 (10)	76,5 (11)	74,0 (11)	79,5 (10)

(Soldaten)	<u>1. Messung</u>	<u>2. Messung</u>	<u>3. Messung</u>	<u>4. Messung</u>	<u>5. Messung</u>
	Median (Rang)				
Ehrgeiz	79,6 (14)	69,6 (18)	75,5 (12)	69,7 (17)	70,2 (17)
Aufgeschlossenheit	79,7 (13)	75,0 (14,5)	70,2 (18)	69,8 (16)	68,0 (18)
Fähigkeit	78,3 (15)	77,8 (13)	72,5 (15)	79,8 (12)	77,9 (12)
Heiterkeit	89,6 (4)	84,0 (7,5)	80,3 (5)	80,3 (11)	81,5 (7)
Sauberkeit	85,0 (7)	80,8 (9,5)	79,9 (6)	81,2 (9)	79,8 (9)
Courage	91,7 (2)	86,0 (4)	87,5 (3)	87,2 (3)	85,3 (4)
Vergebung	80,3 (11)	80,4 (11)	79,8 (7,5)	82,5 (8)	77,8 (13)
Hilfsbereitschaft	83,0 (9,5)	84,6 (6)	79,5 (9)	81,0 (10)	75,5 (14)
Ehrlichkeit	91,0 (3)	90,3 (2)	89,5 (2)	87,0 (4)	87,5 (3)
Phantasie	72,3 (18)	69,8 (17)	70,5 (16)	75,0 (13)	70,5 (16)
Unabhängigkeit	84,3 (8)	80,8 (9,5)	76,5 (10,5)	85,5 (6)	80,5 (8)
Geist	86,7 (6)	84,0 (7,5)	76,5 (10,5)	87,5 (2)	84,8 (5)
Logik	83,0 (9,5)	85,3 (5)	79,8 (7,5)	84,8 (7)	83,5 (6)
Liebe	96,1 (1)	96,0 (1)	94,5 (1)	95,0 (1)	93,0 (1)
Gehorsam	75,0 (17)	71,7 (16)	70,3 (17)	66,5 (18)	78,8 (11)
Höflichkeit	77,8 (16)	80,0 (12)	75,2 (13)	74,5 (14,5)	73,5 (15)
Verantwortungsgefühl	89,2 (5)	86,8 (3)	85,2 (4)	86,5 (5)	89,0 (2)
Zurückhaltung	79,8 (12)	75,0 (14,5)	75,0 (14)	74,5 (14,5)	79,2 (10)

(Soldaten)	<u>1. Messung</u>	<u>2. Messung</u>	<u>3. Messung</u>	<u>4. Messung</u>	<u>5. Messung</u>
	Median (Rang)				
Angenehmes Leben	79,6 (14)	80,0 (10)	80,2 (11)	80,2 (9)	79,7 (11)
Aufregendes Leben	71,0 (16)	75,3 (16)	79,5 (14)	79,5 (10,5)	75,3 (14)
Zufriedenheit mit Erreichtem	81,8 (10)	79,0 (12)	79,8 (13)	79,5 (10,5)	70,5 (16)
Frieden in der Welt	99,1 (1)	98,3 (1)	97,0 (1)	98,9 (1)	97,5 (1)
Eine Welt in Schönheit	80,2 (13)	76,0 (14,5)	82,0 (10)	77,5 (15)	75,0 (15)
Gleichheit	81,3 (11)	76,0 (14,5)	79,0 (15)	75,0 (16)	80,5 (10)
Sicherheit für die Familie	97,8 (2)	94,6 (3)	93,5 (3)	85,5 (7)	91,3 (3)
Freiheit	96,2 (3)	96,2 (2)	95,5 (2)	93,0 (2)	91,2 (4)
Glück	93,8 (4)	93,6 (4)	91,5 (5)	90,0 (4)	88,5 (6)
Innerer Frieden	91,8 (7)	87,0 (7)	89,3 (7)	87,0 (6)	85,5 (7,5)
Liebese Erfüllung	92,4 (5)	93,0 (5)	90,5 (6)	91,5 (3)	91,5 (2)
Nationale Sicherheit	89,0 (8)	84,8 (8)	88,8 (8)	80,3 (8)	85,5 (7,5)
Freude	78,0 (15)	82,8 (9)	86,5 (9)	78,5 (13)	77,8 (12)
Erlösung	49,6 (18)	49,9 (18)	40,3 (18)	54,0 (18)	49,5 (18)
Selbstachtung	82,4 (9)	79,8 (11)	78,0 (16)	79,0 (12)	83,5 (9)
Gesellschaftliche Anerkennung	70,1 (17)	75,0 (17)	64,5 (17)	73,5 (17)	67,0 (17)
Wahre Freundschaft	92,3 (6)	92,3 (6)	92,8 (4)	89,5 (5)	90,0 (5)
Klugheit	80,4 (12)	78,0 (13)	80,0 (12)	77,8 (14)	77,5 (13)